

Sanierungsgebiet Nooröffnung

Ein Blick zurück



1864

Geformt von den letzten Eiszeiten bildeten die Eckernförder Bucht und das Windebyer Noor ursprünglich eine zusammenhängende Wasserfläche.

Über mehrere tausend Jahre brach die Ostsee von den Steilufern der Eckernförder Bucht Sand und Kies ab, die sich zwischen dem Windebyer Noor und der heutigen Eckernförder Seeseite ablagerten. Es bildete sich eine Nehrung, die das Noor immer weiter von der Eckernförder Bucht abtrennte. Hier entstand vor rund tausend Jahren Eckernförde.

Karten von Anfang des 17. Jahrhunderts zeigen Eckernförde auf einer Halbinsel, von der Ostsee und dem Windebyer Noor umgeben.

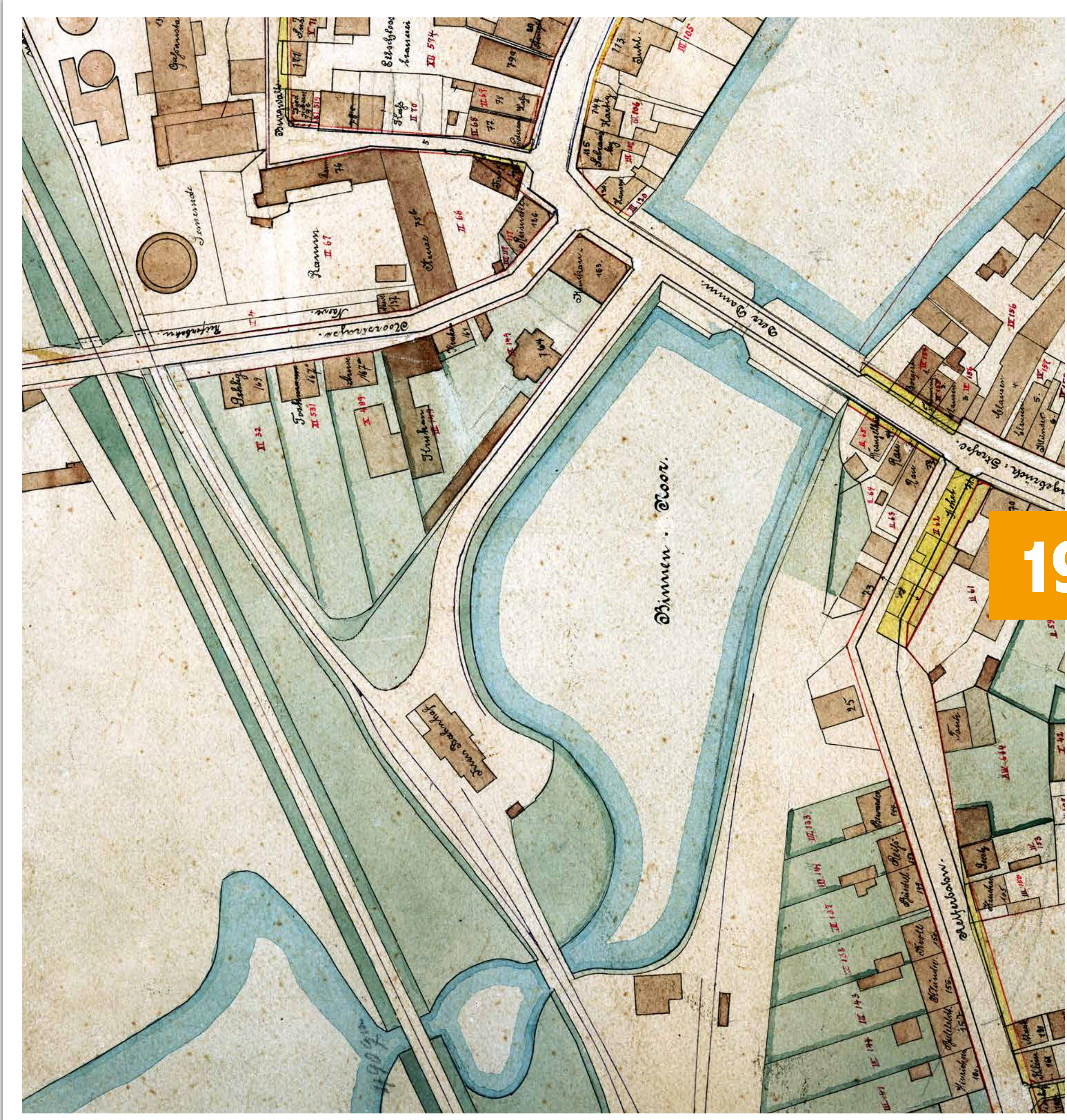
Die Brücke zum Borbyer Ufer wurde im 19. Jahrhundert durch den **Steindamm** ersetzt (Plan 1864).

Mit dem **Bahndamm** der Bahnstrecke Kiel - Flensburg wurde im Jahr 1881 eine weitere Überführung geschaffen.

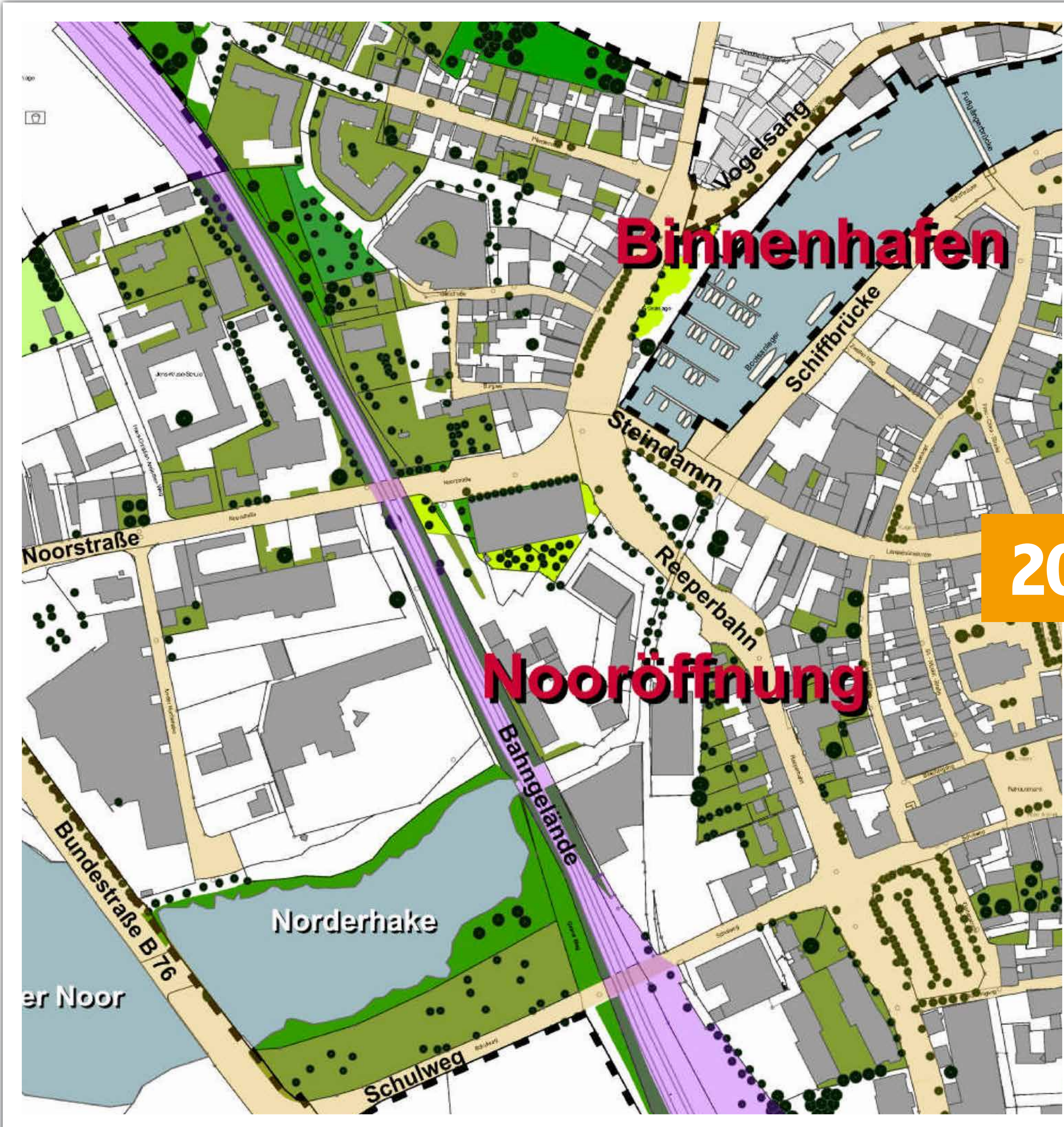
Die Flächen zwischen dem neuen Bahndamm und Steindamm wurden im Jahr 1928 aufgefüllt.

Auf den verfüllten Flächen siedelten sich Gewerbebetriebe und die damalige Kreisbahn an. Die rund 50 m hohen Silogebäude der HaGe zur Lagerung von Dünger und Saatgut prägten bis zu ihrem Abriss 2012 das Stadtbild (Plan 2009).

Mit der Wiederherstellung der im Jahre 1928 geschlossenen Noorverbindung wird eine funktionsfähige, stadträumlich wirksame und landschaftlich attraktive neue **Verbindung zwischen dem Windebyer Noor und dem Eckernförder Hafen** geschaffen.



1903



2009

Förderhinweis
Das Projekt wird im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtumbau West“ anteilig aus Mitteln der Stadterneuerung des Bundes, des Landes Schleswig-Holstein sowie aus Eigenmitteln der Stadt Eckernförde gefördert.